

Der „Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



Amtliche und Privat-Anzeigen werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 7.

Mittwoch, den 19. Februar

1868.

— Der Gesundheitszustand Ihrer Königl. Hoheiten der Kronprinzessin, sowie des neugeborenen Prinzen ist zufriedenstellend. Das Kronprinzliche Paar hat nunmehr 5 Kinder, — drei Prinzen: Prinz Friedrich Wilhelm (am 27. Januar 1859 geboren), Prinz Heinrich (am 14. August 1862 geboren) und den jüngst geborenen Prinzen, — und zwei Prinzessinnen: Prinzessin Charlotte (am 24. Juli 1860 geboren) und Prinzessin Victoria (am 12. April 1866 geboren).

Gott schütze das Fürstliche Haus, auf welchem Preussens und Deutschlands weitere Hoffnungen ruhen!

— Die Landtags-Session geht ihrem Schlusse entgegen. Im Abgeordnetenhaus hat die Berathung über das Staatshaushalts-Gesetz im Ganzen stattgefunden, worauf die Schlussberathung folgt, welche wohl höchstens zwei Tage in Anspruch nehmen dürfte. Es werden dabei vermuthlich nur einige der früheren Beschlüsse, namentlich in Betreff der Pauschsumme für die Verwaltungs-Einrichtungen in Hannover etc., und in Betreff der Land-Genesdarmerie zu nochmaliger eingehender Erwägung kommen.

Jedenfalls wird das Herrenhaus Anfang nächster Woche in der Lage sein, seinerseits über den Staatshaushalt Beschluß zu fassen, wozu die erforderlichen Vorberathungen in der Kommission bereits stattgefunden haben. Das Herrenhaus hat in seiner letzten Sitzung eine Reihe von Vorlagen zustimmend erledigt, unter anderem auch die Hypotheken-Ordnung für Neu-Vorpommern.

Das Abgeordnetenhaus wird an seinem Theile gewiß die Hand dazu bieten, dieses für die betreffende Provinz dringlich wichtige Gesetz mit Hintansetzung etwaiger einzelner Bedenken noch in dieser Session zu erledigen. — Der Schluß der Session wird voraussichtlich gegen Ende nächster Woche erfolgen können.

— Die Vorberathungen über eine neue Kreis-Ordnung, welche der Minister des Innern

nach Erledigung der Staatshaushalts-Berathungen in Aussicht genommen hatte, werden, nachdem der Minister von einem Unwohlsein wieder hergestellt ist, nunmehr stattfinden. Die Gerüchte von Meinungsverschiedenheiten im Staats-Ministerium über diesen Punkt sind völlig grundlos.

— Eine neue Gewerbe-Ordnung war von Seiten unserer Regierung bereits nach der Erweiterung der preussischen Monarchie mit Rücksicht auf die gewerblichen Verhältnisse in den neuen Landestheilen in Aussicht genommen und ein bezüglicher Entwurf im preussischen Handels-Ministerium seiner Zeit ausgearbeitet worden.

Nach der Errichtung des Norddeutschen Bundes kam jedoch alsbald der Erlaß übereinstimmender Vorschriften über die Berechtigung zum Gewerbebetriebe im Bereiche des gesammten Bundes in Anregung; namentlich wurden Seitens Sachsens bestimmte Anträge darüber im Bundesrath gestellt.

Die Bundes-Regierung erklärte bereits im letzten Reichstage, daß ihre Absicht auf die baldmöglichste Vorlegung einer gemeinsamen Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund gerichtet sei.

Nachdem die Angelegenheit inzwischen im Ausschusse des Bundesrathes für Handel und Gewerbe vorberathen worden, ist jetzt im Bundeskanzler-Amt, unter Benützung der Vorarbeiten des preussischen Handels-Ministeriums, der Entwurf einer auf den Grundlagen der Gewerbefreiheit ruhenden Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund aufgestellt worden, welcher nach weiterer Prüfung an den betheiligten Stellen dem Bundesrath und dem Reichstage in der nächsten Session zur Beschlußnahme vorgelegt werden soll.

— Der Minister des Innern überreichte am 15. d. M. im Abgeordnetenhaus einen Gesetz-Entwurf, betreffend die Verwendung der Jagdschein-Gebühren zu kommunalen Zwecken.